



Das Bemudadreieck

Von Roman Valent (Verein Fundament-Generation45plus)

Mit 45/40 zu alt für den Arbeitsmarkt und mit 60 zu jung für die Pension (nach letzter Reform).

Das muss man sich einmal wirklich in Ruhe überlegen, welche Konsequenzen sich daraus ergeben, was das für eine ganze Generation bedeutet. Für diejenigen, die bereits rationalisiert wurden und oft keine Beschäftigung mehr finden (viele Jahre der Arbeitslosigkeit). Für Menschen, die manchmal 20, 30 Jahre in einem Betrieb tätig waren, sehr viel auch für den Unternehmenserfolg beigetragen haben. Es bedeutet sehr oft Depression, das sollen sich alle Verantwortlichen einmal überlegen. Die Altersarbeitslosigkeit ist keine Art von Frühpension.

Bis jetzt haben aber sehr viele Betriebe sehnsüchtig auf die Möglichkeit gewartet, die Leute in die Frühpension zu schicken, sie mit der kompromissbereiten Hilfe der Betriebsräte hinaus zu komplementieren. Auch die Betriebsräte haben neue Zielsetzungen vor sich. Wir wollen in den Firmen Öffentlichkeitsarbeit dafür leisten.

Und es bedeutet auch, dass viele Menschen dieses Alters jetzt Angst um Ihren Arbeitsplatz haben, sich gefährdet und ev. auch nicht mehr benötigt fühlen. Sollen diese Menschen bis zu 20 Jahren in dieser Situation verbringen? Angst ist

kein guter Begleiter für eine gute, erfolgreiche Arbeitsleistung und daher auch ein Feind für einen langfristigen Unternehmenserfolg. Wir wollen versuchen, auch präventiv zu wirken.

Zögernd schaut sich die Politik die Sache an. Nach meinem Gefühl wissen sie noch nicht, sollen sie das Problem eher noch verniedlichen, oder sollen sie es schon zu behandeln versuchen. Vielleicht haben einige es auch verdrängt. Politik mit Herz ist auch wieder mehr gefragt. Vertrauen wird auch wieder ein wichtiger Wert werden für die Zukunft und Nachhaltigkeit bei den Versprechungen. Weg von den Schlagzeilen, von der Oberflächlichkeit. Es scheint so, dass derzeit viele nur trachten, bei den Medien gut anzukommen. Wir brauchen in der Politik eigentlich keine Schauspieler. Da ist auch der Bürger (Wähler), aufgefordert, sensibler zu werden.

Die Interessensvertretungen beginnen schon, z.B. bei Informationsveranstaltungen, sich des Themas anzunehmen. Man hat aber manchmal das Gefühl, sie hören mit der Behandlung desselben gleich wieder mit dem Ende der Veranstaltung auf, vor dem kleinen Büfett. Etliche verlieren die Lust, vielleicht die Kraft, sich wirklich damit zu konfrontieren. Derzeit erschöpfen sich die Tätigkeiten oft in Alibihandlungen. Zu komplex erscheint die Thematik. Sie reden über die Älteren, aber noch nicht

mit ihnen (den Betroffenen). Die Politik wird uns als Partner benötigen. Wir werden konsequent unser Anliegen vertreten, aber auch selbst Lösungsmöglichkeiten erarbeiten und anbieten.

Wir wollen z.B. einen Brückenschlag zu den anderen Generationen anbieten, zum Beispiel Mentor für Jüngere sein und Alten(Weisen)hilfe für die alten Leute anbieten. Wir lernen dann alle voneinander.

Wir werden unsere Angelegenheit auch nachhaltig den Medien präsentieren. Wir wollen nicht in Schlagzeilen vorkommen, sondern die Problematik wirklich sachlich und menschlich thematisieren. Keine Gesellschaft kann es sich leisten, eine Generation von Menschen aus sehr oft kurzfristigsten Gewinnmaximierungsgründen abzuservieren.

Die Generation 45plus muss wieder mehr Mut fassen, sich wirklich an Ihre



ROMAN VALENT



Potenziale zu erinnern. Die Älteren haben zumeist sehr viel an Erfahrungspotenzial, an Humanressourcen zu bieten. Ganz schade wäre es, dieses jetzt zu Hause "brach" liegen zu lassen. Gerade diese Potenziale, wie Lösungskompetenz, Konfliktmanagement, soziale Kompetenz etc., sollten auch und gerade in dieser Situation besser genutzt werden.

Die Potenziale einsetzen heißt auch, einen gewissen Stil dabei zu bewahren. Ihr Know-how einsetzen, Win-Win Situationen zu suchen, aber auch Grenzen der Freundlichkeit zu setzen, wo es darauf ankommt, „Flagge“ zu zeigen.

Jetzt, gerade jetzt ist der Zeitpunkt da, um etwas bewegen zu können! Später werden dann alle auf den Zug springen wollen. Auch langfristig erfolgreiche Unternehmer können sich jetzt schon Lorbeeren auf diesem Gebiet holen, bevor sie von der demographischen Entwicklung eingeholt werden.

Es laufen doch schon einige konkrete Aktionen zu diesem wichtigen Thema. Die Handlungen dürfen nur nicht zu einer pro forma Geschichte ausarten, sondern müssen mit viel Engagement und Herz in die Praxis umgelegt werden.

Das versuchen wir z.B. mit unserer Initiative zu tun. Mein Vorschlag wäre aber, dass die Politik, die Institutionen aber auch die Wirtschaft, vielleicht in einem neuen Schulterschluss, diese Möglichkeiten aufgreifen. Selbst wenn diese Art der Vorstellung noch in keinem Projekt verankert ist. Wir müssen offen sein für neue Visionen, allzumal sich diese Vorschläge, so meine ich, wirklich sehr gut und schnell realistisch verwirklichen lassen.

Derzeit haben wir 76 Mitglieder, 25 Personen Kolleginnen haben bereits wieder einen Job gefunden. Sie wollen trotzdem weiter von unserer Plattform hören, es ist Ihnen ein soziales Anliegen geworden. Unsere Mitglieder kommen auch aus allen Berufsfeldern, vom Handwerker

bis zum IT-Manager. Alle sind uns willkommen, jeder hat in seinem speziellen Bereich Erfahrungswissen anzubieten.

Kontakt:

Email: roman.valent@chello.at

Roman Valent

Fundament – Generation 45plus

Web : <http://www.generation45plus.at>

Der Verein Fundament- Generation45plus

Aus eigener Betroffenheit wurde vor rd. 1 3/4 Jahren die Initiative „Fundament - Generation 45plus für die älteren Arbeitssuchenden“ gegründet, welche durch div. Rationalisierungsmaßnahmen Ihren Arbeitsplatz verloren haben und doch, trotz Ihres Erfahrungsschatzes, derzeit sehr schwer wieder einen beruflichen Einstieg finden können. Unser Ziel ist es, in Eigeninitiative die Potenziale der "Älteren" auch bzw. gerade jetzt, in dieser schwierigen Situation, einzusetzen, ein Netzwerk zu gestalten, Öffentlichkeitsarbeit zu leisten und auf das so wichtige Humankapital der älteren Generation für den Arbeitsmarkt hinzuweisen. Mit unseren Tätigkeiten wollen wir auch die Chancen auf einen Arbeitsplatz verbessern bzw. zu sichern (auch präventiv wirken). Dazu bieten wir an: Gruppentreffen, Projektarbeiten zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit, Bewerbungsstrategien, Selektieren von Weiterbildungsoptionen und neuen Berufsfeldern, eine eigene Jobsite, Firmenbesuche zum Aufarbeiten des verdeckten Stellenmarktes bzw. für PR-Arbeit, Vorträge und Informationsweitergabe inkl. Tipps zu allen Themen.